

# Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet  
1877

„Aus den Tannen“

Fernsprecher  
Nr. 11

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Nagold und Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

Erscheint wöchentlich 6 mal. Bezugspreis: monatlich 1.00 Mark Die Anzeigennummer kostet 10 Pf. Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Goldpfennige, die Reklamezeile 45 Goldpf. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Befreiung. Postfachkonto Stuttgart Nr. 5780. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr

Nr. 95

Altensteig, Dienstag den 26. April

1927

## Die Wahlen in Oesterreich

Fünf Jahre hat die bürgerliche Mehrheit aus Christlich-Sozialen und Großdeutschen in Oesterreich zum Segen des Landes, wie man heute wohl feststellen darf, die Fäden der Politik geführt. Das österreichische Volk hatte am 24. April darüber zu entscheiden, ob es weiterhin sein Schicksal der alten Regierungsmajorität anvertrauen will. Der Verlauf des Wahlkampfes, der ziemlich hart geführt worden ist, beweist, daß die Bevölkerung den letzten Sinn der Entscheidung, vor die sie am Sonntag gestellt war, voll und ganz begriffen hat. Die Wahlbeteiligung betrug über 90 Prozent. Der Kampf spielte sich ausschließlich zwischen der christlich-sozialen-großdeutschen Einheitsliste und der sozialdemokratischen Partei ab.

Man sollte allerdings meinen, daß nach der Sanierung der österreichischen Finanzen trotz der Agitation der Sozialdemokraten für den Wähler bei seiner Entscheidung an der Wahlurne in erster Linie staatspolitische Gesichtspunkte maßgebend sein werden. Schließlich ist doch das Sanierungswerk ein bleibendes Verdienst der bürgerlichen Regierungskoalition, das auch nicht dadurch verkleinert werden kann, daß die oppositionellen Sozialdemokraten vorgelommene Mißgriffe dazu benutzten, die Gesamtheit der Christlich-Sozialen und Großdeutschen in den Augen der Wähler schlecht zu machen. Was wäre Oesterreich heute ohne den heroischen Entschluß der christlich-sozialen Regierungsmänner, den anfangs sehr steilen und sehr unpopulären Sanierungsweg zu begeben? Heute, nach verhältnismäßig kurzer Zeit, sieht man schon die Früchte der ungeliebten Arbeit: Oesterreich befindet sich auf bestem Wege, seine volle staatliche Souveränität zurückzuerhalten. Die Entscheidung der österreichischen Wählerschaft am Sonntag war deshalb in erster Linie von außenpolitischer Bedeutung. Die bisherige Konstellation im Nationalrat hat es durch die Politik in den Sanierungsjahren verstanden, das anfängliche starke Mißtrauen gegenüber der jungen österreichischen Republik in Vertrauen zu verwandeln. Als Beweis hierfür kann gelten, daß immer wieder neue ausländische Kredite nach Oesterreich gelangten, daß schließlich der Generalkommissar des Völkerbundes abberufen und die Reste der Völkerbundsanleihe zur freien Verfügung der Regierung gestellt wurden.

Die Sozialdemokraten haben in der Erkenntnis ihrer tatsächlichen Unterlegenheit von Beginn des Wahlkampfes an die Hauptstütze ihrer Agitation auf untergeordnete Dinge konzentriert, die allerdings im Leben des Bürgers meist eine größere Rolle spielen, als staatspolitische Betrachtungen und Erwägungen. Die Wahlredner der österreichischen Sozialdemokratie haben geschickt Lokalprobleme auszunutzen verstanden, sie haben gegen die Korruption bei den Christlich-Sozialen gewettert, die Frage der Altersversicherung ausgebeutet und insbesondere in der Hauptstadt Wien die Ergebnisse der dortigen sozialistischen Gemeindevorwaltung in ein außergewöhnlich gutes Licht gerückt. Und nun liegt das Ergebnis vor. Die Sozialdemokraten können Erfolg und Stimmenzuwachs buchen. Wien bleibt das rote Wien. Eine wesentliche Verbesserung der Rechtsverhältnisse ist jedoch nicht eingetreten, soviel aus den bisherigen Ergebnissen herauszulesen ist.

### Das Gesamtergebnis

Wien, 25. April. Ueber die Nationalratswahlen liegen jetzt die Ergebnisse ganz vor. Die Gesamtziffern lauten: Einheitsliste 79 (gegen 82 Christlich-Soziale und 10 Großdeutsche 1923), Sozialdemokraten 67 (68), Landbund 6 (5) und 13 Reststimmenmandate. Von letzteren blieben etwa drei den Sozialdemokraten und einige dem Landbund zufließen. Die Sozialdemokraten sowie der Landbund werden also im neuen Nationalrat mehr Sitze haben als früher. Dieser Zuwachs geht auf Kosten der Christlich-Sozialen, da die Großdeutschen innerhalb der Einheitsliste ihren Besitzstand behaupteten. Gegenüber der verstärkten Opposition wird die absolute Majorität aber bei der Einheitsliste bleiben, welcher zudem der Landbund als bürgerliche Partei nahesteht. Von den kleineren Parteien vermochte keine einen Sitz zu erringen.

### Ergebnisse der österreichischen Landtagswahlen

Wien, 25. April. Gleichzeitig mit den Nationalratswahlen fanden Landtagswahlen in folgenden Ländern statt: Niederösterreich, Steiermark, Kärnten, Burgenland und Stadt Wien. Außer den bereits gemeldeten Wiener Ergebnissen

liegen folgende vor: Niederösterreich: Einheitsliste 33, Sozialdemokraten 21, Landbund 1, bisher Christlich-Soziale 26, Sozialdemokraten 22, Landbund 2. Kärnten: Christlich-Soziale 11, Sozialdemokraten 16, Landbund 12, Nationalsozialisten 1, Slowenen 2, bisher Christlich-Soziale 9, Sozialdemokraten 15, Landbund 10, Großdeutsche 5, Nationalsozialisten 1, Slowenen 2. Das Ergebnis der Wahlen zum burgenländischen Landtag ist folgendes: Einheitsliste 14, Sozialdemokraten 13, Landbund 5 Mandate.

## Ein klägliches Ende

Die Verhandlungen der vorbereitenden Abrüstungskonferenz zeitigen nunmehr ein Resultat, das geeignet ist, auf lange Jahre hinaus in der Praxis des politischen Alltags als Beweismittel für den schlechten Willen der Staaten und Nationen in der Abrüstungsfrage angewandt zu werden, die den Genfer Kummel inszeniert haben. Wir können von Glück sagen, daß Deutschland mehr passives als aktives Mitglied im Hinblick auf die tatsächlichen Auswirkungen der etwa noch zu erreichenden Abrüstungsbeschlüsse ist. Immerhin sind die Genfer Beratungen der vorbereitenden Abrüstungskonferenz reich an Lehren für die deutsche Außenpolitik. Daß diese Erfahrungen der deutschen Öffentlichkeit deutlich demonstriert worden sind, ist ein bleibendes Verdienst des deutschen Verhandlungsführers Graf Bernstorff. Er hat bis zum Schluß auf der ganzen Linie durchgehalten, die Deutschlands Recht in einer außerordentlich glücklichen Weise immer wieder unterstrichen hat und die auf der anderen Seite die Gegner zwang, mehr oder minder Farbe zu bekennen. Durch die Erklärungen der deutschen Delegation wurde den Männern und Staatenvertretern, deren Ausführungen zur Abrüstungsfrage lediglich ein Lippenbekenntnis waren und für die Zukunft sein werden, die Nase vom Gesicht gerissen. Nichts beweist schlagender die Richtigkeit dieser Feststellung als die Tatsache, daß in den letzten Tagen der Genfer Verhandlungen die beiden Hauptakteure, der bekannte Paul Boncour und Lord Robert Cecil, vom Schauspiel der Redekämpfe abgetreten waren. Ihr Fernbleiben dokumentiert darüber hinaus, wie wenig ernsthaft gerade England und Frankreich an eine ordnungsmäßige Lösung des Abrüstungsproblems denken. Wenn bis Mittwoch dieser Woche die Verhandlungen der vorbereitenden Abrüstungskonferenz zu Ende gegangen sein werden, wird man erleichtert aufatmen können. Dann wird für die nächsten Monate wenigstens eine Quelle internationaler Unschicklichkeit und Lügenhaftigkeit verstopft sein. Ob eine zweite Lesung im Gremium der vorbereitenden Abrüstungskonferenz möglich sein wird, dürfte fraglich zu bezweifeln sein, zumal der Wille zur Nachpolitik, die Sehnacht nach Bündnisverträgen der Vorkriegszeit gerade jetzt wieder stark im Aufstreben begriffen sind. Wir aber wissen, daß Deutschland auf anderen Wegen seine Fühler austrecken muß, um eines Tages wieder zu den Rechten zu gelangen, die ihm sogar der Versailler Vertrag gelassen hat, als er die Abrüstung Deutschlands und seiner Verbündeten lediglich als Vorstufe der allgemeinen Weltabrüstung bezeichnete.

### Die Abrüstungsverhandlungen in Genf

Genf, 25. April. Der Sonderausschuß für die Kontrolle der privaten Rüstungsindustrie unter Vorsitz von Graf Bernstorff beschloß, dem Völkerbundsrat mitzuteilen, daß angesichts verschiedener Gegensätze, insbesondere in Bezug auf die von Amerika geforderte und von Italien abgelehnte Kontrolle der staatlichen Rüstungsindustrie bis jetzt keine Einigung über den entsprechenden Konventionentwurf erzielt werden konnte. Der Ausschuß schlägt vor, die entsprechenden Arbeiten neben den Vorbereitungsarbeiten für die Abrüstungskonferenz fortzusetzen. de Brundere wurde mit der Ausarbeitung eines Berichtes an den Rat beauftragt, in dem auch der Vorbehalt der Randstaaten wegen ihrer Sonderstellung bis zu einem Beitritt Russlands zu der später etwa zustande kommenden Konvention verzeichnet werden soll.

## Neues vom Tage.

### Reichsministerbesuch in Württemberg

Stuttgart, 25. April. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Zu Beginn der nächsten Woche werden Reichsminister des Innern Dr. v. Reubell und Reichsverkehrsminister Dr. Koch zum Besuch der württembergischen Regierung in Stuttgart eintreffen. Am 2. Mai wird zu Ehren der beiden Herren Reichsminister ein Begrüßungsabend im Neuen Schloß stattfinden.

### Porto-Erhöhung am 1. Juli

Berlin, 25. April. Die Vorlage soll in etwa acht bis zehn Tagen dem Verwaltungsrat der Reichspost zugewiesen werden. Die Postverwaltung beabsichtigt, eine 50prozentige Erhöhung des Briefportos und ferner in geringem Ausmaß eine Erhöhung des Paketportos. Diese Erhöhung ist nicht schon früher durchgeführt worden, weil die Post annahm, daß die Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage auch eine Vermehrung ihrer Einnahmen bringen würde. Diese Hoffnung hat sich indes nicht erfüllt. Auf der anderen Seite hat die Post eine Reihe von Verbesserungen ihres Betriebes eingeführt, z. B. die Einrichtung der Selbstanschlußämter im Telephonverkehr. Dadurch sind ihre Ausgaben erwachsen, die bisher nur auf dem Anleihewege gedeckt werden konnten. Das Gesamtvermögen der Reichspost, das auf zwei Milliarden geschätzt wird, ist mit 470 Millionen Mark belastet und der Zinsendienst hat es bisher nicht gestattet, die Anlagen der Post noch weiter auszubauen, wie das Interesse der Wirtschaft es verlangt. Die Einnahmen aus der Erhöhung des Portos schätzt die Post auf 50—60 Millionen.

Berlin, 25. April. Die Vorlage des Reichspostministeriums, die eine allgemeine Erhöhung der Postgebühren vorsieht, ist so weit fertiggestellt, daß sie in zwei bis drei Wochen dem Verwaltungsrat der deutschen Reichspost zugehen kann. Das Reichspostministerium beabsichtigt, vom 1. Juli dieses Jahres ab die erhöhten Portosätze einzuführen.

### Die Landpostzustellung

Berlin, 25. April. Der unmögliche Zustand, daß eine Reihe von Landorten nur ein Zweitagepostbestellung hat und daß in größeren Landorten nur eine einmalige tägliche Postbestellung stattfindet, soll durch die geplante Neugestaltung der Landpostbestellung beseitigt werden und zwar durch Einführung von Kraftwagen, die die Landorte an den Werktagen zweimal und an den Sonntagen einmal befahren sollen. Von postamtlicher Seite wird in diesem einschränkend gleich mitgeteilt, daß die Landpostzustellung durch Kraftfahrzeuge nur sehr allmählich durchgeführt werden soll und daß ihr vollkommener Ausbau eine Reihe von Jahren dauern wird.

### Bemittlung im albanischen Konflikt

Belgrad, 25. April. Samstag nachmittag sprachen der französische und der englische Gesandte in Belgrad bei dem jugoslawischen Außenminister Marinkowitsch vor. Der Zweck ihres Besuches war ein neuer Bemittlungsversuch der beiden Mächte zur Lösung des italienisch-jugoslawischen Konfliktes. Da ein gleicher Schritt in Rom vorgenommen wurde, ist man in Belgrader politischen und diplomatischen Kreisen allgemein der Ansicht, daß der Konflikt in eine neue Phase getreten ist, und daß nunmehr von Seiten der Mächte alle Möglichkeiten ausgenutzt werden, um eine Lösung ohne Anrufung des Völkerbundes herbeizuführen. Der jugoslawische Außenminister hat auch bei dieser Gelegenheit die Bereitschaft der jugoslawischen Regierung zu einer friedlichen Beilegung des Konfliktes jedoch unbedingt auf der Grundlage der Gewährung positiver Garantien seitens Italiens für die Wahrung der bedrohten Unabhängigkeit und Integrität Albaniens ausgesprochen.

### Neue Ausweisungen katholischer Kirchenfürsten aus Mexiko

Mexiko, 25. April. (Reuter.) Wie bekannt wird, sind der Erzbischof Pedro Verazurio von Puebla und der Bischof Jose Manriquez Zarate von Huejutla Freitag nacht mit dem nach Texas fahrenden Zuge abgeschoben worden. Es heißt, daß auch andere römisch-katholische Prälaten, die sich noch im Lande befinden, deportiert werden sollen, wenn sie gefunden werden.

Die mexikanische Regierung erklärt, daß die ausgewiesenen Bischöfe und Würdenträger vor die Wahl gestellt worden wären, vor Gericht zu erscheinen oder das Land zu verlassen. Sie hätten das letztere gewählt. Die Bischöfe fielen in Abrede, daß ihnen die Wahl gelassen worden sei und sagten, sie hätten dem Minister des Innern Lejoda erklärt, daß sie die gegenwärtige mexikanische Regierung nicht als gesetzmäßig anerkannten. Darauf seien sie deportiert worden.

### Berufung im Lehrer-Douglas-Prozess

München, 26. April. Nach Blättermeldungen aus München hat die Staatsanwaltschaft gegen das freisprechende Urteil in dem Prozeß gegen Lehrer und Douglas wegen der Verluste der Bayerischen Girozentrale Berufung eingelegt.





Nagold

### Pflegekindertwesen betr.

Es ist Anlaß vorhanden, darauf hinzuweisen, daß Personen, welche Pflegekinder aufnehmen, hierzu die vorherige Erlaubnis des Jugendamts einzuholen haben.

Zuständig ist für die im Oberamtsbezirk Nagold aufgenommenen Pflegekinder das Jugendamt Nagold.

Wenn die vorgeschriebene Erlaubnis nicht eingehalten wird, erfolgt Bestrafung nach § 30 des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes.

Nagold, den 20. April 1927.

Jugendamt Nagold.

Stadtgemeinde Nagold.

Zu dem  
am nächsten Donnerstag den 28. April ds. Js.  
stattfindenden

**Krämer-, Vieh-,  
Schweine-,  
sowie Fruchtmarkt**

ergeht Einladung.

Der Fruchtmarkt am Samstag den 30. d. M. fällt aus.

Nagold, den 25. April 1927

Stadtschultheißenamt Maier.

Benzen.

## Brennholzverkauf.

Die Gemeinde bringt am Samstag, den 30. April  
vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus

**66 Nm. Brennholz**

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf

Gemeinderat.

Beste und billigste Bezugsquelle für

## Fahrräder

bei

**Carl Ackermann, Altensteig**

## Zum Silberjubiläum!

**Alle Schulbücher und Schulartikel**

für die Real-, Latein- und Volksschule empfiehlt die

**W. Riekersche Buchhandlung**

## Herren-Konfektion

**kaufst man bei**

**Anzüge** in neuesten Mustern und Formen  
RM. 3000 3500 4000 4300 5000 5500 6000 bis RM. 12500

**Mäntel** in vielen Formen und Mustern für jede Jahreszeit  
5000 6000 bis RM. 14000  
Belerinen RM. 1500 bis RM. 3500  
Windjacken RM. 1000 bis RM. 2100  
Lodenmäntel von RM. 2000 bis RM. 5000  
Sammi-Mäntel von RM. 1800 bis RM. 6000

**Hosen** Zeughosen RM. 450 bis RM. 900 — Samtkordhosen RM. 900 1100 1400  
Lederhosen RM. 500 bis RM. 1300 — Halbwoollene Hosen RM. 800 bis RM. 2100

**Paul Ränchle, am Markt, Calw**

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang!

Altensteig.

### Konfitüren u. Marmeladen

wie: Aprikosen  
Erdbeeren  
Johannisbeeren  
Zweitschgen  
Apfelgelee  
Bierfrucht

empfiehlt in nur prima Qualitäten in 1 Pfd.-Gläsern, 1, 2 u. 5 Klg.-Eimern u. offen

**J. Wurster Nachf.**

## Schirme

in reicher Auswahl

billigst bei

**Reinhold Hayer,  
Altensteig.**

Verkaufe ein

**Pferd**   
mit Geschirr  
Braunwallach, 10 Jahre alt

**1 Mehrgewagen (neu),**

**ein Leiterwagen oder Biehwagen**

**2 Einspanner ein 4 PS. Motor**

mit Anlaffer für Gleichstrom

**Fritz Brenner  
Mehrgewermeister  
h. Waldhorn, Altensteig.**

Gestorbene:

Stuttgart: Nath. Rominger, Kommerzienrat, 80 Jahre.

## Der Jahrgang 1906

trifft sich heute Abend punkt 8 Uhr zwecks einer

**Besprechung im Gasthof z. Schwänen**

Welcher Geschäftsmann

würde erfahrenem Buchhalter die regelmäßige Führung der Bücher einmal wöchentlich od. für mehrere Tage in der Woche gegenmäßige Vergütung übertragen.

Zuschristunt. Schiffe, Kaufmann" 135 an die Geschäftsstelle des Blattes.

**Frau oder Mann gesucht.**

Bei gutem Verdienst zum Verkauf von Wäsche und Kleiderstoff-Rester im Hause. Betreffende werden eingerichtet. Ehrliche Leute erhalten Warenkredit. Erforderlich ist kleiner Betrag für den Anfang. Schriftliche Meldungen unter C. K. 5 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**800 Mt.**

von Landwirt gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung sofort gesucht.

Angebote unter Nr. 136 vermittelt die Geschäftsstelle ds. Bl.



## Ferkel

Oldenburger u. Hannover. Rasse, breitbucklig, Schlappohren langgestreckte, schnellwüchsige Gebräute, die best. zur Zucht und Schnellmast. Ia Fresser, wetterfest, kerngesund, feuchtsfrei. Vor dem Versand freistierärztliche Untersuchung. Offiziell freibl.

6-8 Woch. alt 15-20 M  
8-10 " " 20-25 M  
10-12 " " 25-30 M  
12-15 " " 30-40 M  
15-17 " " 40-45 M  
17-20 " " 45-55 M

Für prima Qualität und kerngesunde Tiere übernehme ich volle Garantie, noch 8 Tage nach Empfang. Bahnstation genau angeben.

**Aug. Bergharm, Düsseldorf.**

Scheidlingsmühle  
Fernsprecher 6812.

## Dixin

Das dankbare Seifenpulver

Größte Ergiebigkeit und hervorragende Waschwirkung! Dixin ist für jedes Waschverfahren geeignet. Besonders vorteilhaft auch für die Maschinenwäsche!

Und zum Bleichen-Sil!

Altensteig, den 25. April 1927.

## Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser innigstgeliebter, unversehrlicher Sohn und Bruder

## Eugen

uns im Alter von 21 Jahren durch einen plötzlichen Tod entziffen wurde.

Um stille Teilnahme bittet  
In tiefer Trauer

**Familie Albert Großmann.**

Beerdigung Mittwoch nachmittag 2 Uhr auf dem alten Friedhof.

## Blumenfreunde

im Zimmer, am Haus und Vorgarten

Ueber dieses Thema wird

Herr Oberpräzeptor **Bağlen** aus Stuttgart an Hand von erstklassigen farbigen Lichtbildern am Donnerstag, den 28. April, abends 8 Uhr im „Traubensaal“ in Nagold sprechen.

Zu dieser genugsamen Vorführung und Belehrung ladet ergebenst ein

**Schwarzwald-Fremdenverkehrs- und Verschönerungs-Berein Nagold**

sowie

Herrmann Raaf, Julius Raaf, Joh. Reule, Fr. Schuster.  
Eintritt frei. Eintritt frei.

Eine starke

**Kalbin** 

samt Kalb, sowie ein 6 Monate altes

## Rind

hat zu verkaufen. Tausche auch ein Paar Zugochsen ein  
**Joh. Georg Wurster, Grömbach.**

## Wer?

etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, etwas zu vermieten hat, etwas zu mieten sucht

insertiert erfolgreich und billig in der

**Schwarzwälder Tageszeitung Aus den Tannen.**

## Das Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuergesetz

vom 7. Januar 1927 mit sämtlichen dazu erlassenen Verordnungen. Preis M. 1.50 ist zu beziehen durch die

**W. Riekersche Buchhandlung Altensteig.**

